

## BERICHT ÜBER DIE 63. ÖFFENTLICHE SITZUNG

### DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 27.06.2019



Kämmerer Thomas Klöpf stellte dem Gremium die Jahresrechnung 2018 vor. Der Abschluss wurde im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 11.871.023,78 EUR und im Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 4.153.068,49 EUR beschlossen. Im Anschluss erfolgte die Stellungnahme des stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Herbert Socher über die örtliche Prüfung 2018. GR Socher erklärte sich auch bereit nach dem Ausscheiden von GR Dieter Kulmus die Leitung des Prüfungsausschusses bis zum Ende dieser Legislaturperiode (April 2020) zu übernehmen. GR Socher dankte dem Kämmerer und der Verwaltung für die Bereitstellung aller Unterlagen sowie die zeitnahe Bearbeitung aller angesprochenen Punkte. Von der Verwaltung wurden Sachbücher, vorläufige Jahresrechnung, Haushaltsplan, Gruppierungsübersicht, Liste der überzogenen Haushaltsstellen, Liste der Mindereinnahmen, Liste der gebildeten und abgesetzten Haushaltsreste und Belege vorgelegt. Die vorläufige Jahresrechnung wurde von der Verwaltung ausführlich erläutert. Es kommt zu einem Defizit von 166.160,44 €. Dieses Defizit wird durch die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage gedeckt.

Dank des guten Ergebnisses im Verwaltungshaushalt muss nicht die komplette Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage erfolgen, welche im Planwert mit 1.489.400 EUR veranschlagt war. Vorgänge zu den einzelnen Feststellungen konnten von der Verwaltung erbracht werden. Zudem wurden dem Rechnungsprüfungsausschuss Diagramme über Verbrauch von Wasser, Kanal, Strom und Heizung aller gemeindlichen Abnahmestellen vorgelegt. Es wurden die Belege des Haushaltsjahres 2018 komplett zur Verfügung gestellt. Besonderes Augenmerk legten die Gremiumsmitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses Weitnau auf die Haushaltsstellen, bei welchen der Ansatz um über 1.000,00 € überzogen wurde. Dem Gremium fielen Rechnungen für Anschaffungen wie beispielsweise Turnmatten in einer Dorfhalle oder Weihnachtsbeleuchtung an einem öffentlichen Denkmal auf. Hier ist die Meinung, dass solche Ausgaben auch durchaus von den entsprechend agierenden Vereinen übernommen werden könnten. Die Gesamtkosten für Loipen und Wanderwege im Jahr 2018 werden mit einem Betrag von ca. 67.700 EUR festgestellt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss stellt fest, dass das Gasthaus Adler sowie das historische Amtshaus den Haushalt im vergangenen Jahr mit einem Betrag von 115.100 EUR belastet hat. Auffallend waren hohe Unterhaltskosten an der Aufzugsanlage (Kostenpunkt 16.000 EUR). Die bisher angefallenen Kosten für den Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung in der Grund- und Mittelschule Weitnau in eine Krippengruppe für die Kindertagesstätte Weitnau schlägt mit 100.000 EUR zu Buche. Für diese Notlösung war kein Haushaltsansatz geplant. Der Kostenvoranschlag im Gemeinderat lag bei ca. 60.000 EUR. Für diese Maßnahme konnten auch keine Fördergelder generiert werden. Der Kostenrahmen scheint für eine „Notlösung“ doch erheblich. Der Haushaltsansatz für den Unterhalt des Carl-Hirnbein-Weges war mit über 1.000 EUR überzogen. Trotzdem wurde im Dezember ein neues Spinnennetz für den Waldspielplatz erworben und durch den Bauhof eingebaut. Die Verwaltung sollte im Rahmen der Haushaltsdisziplin solche Maßnahmen bei Mittelüberschreitungen doch dann erst im neuen Haushaltsjahr vornehmen und dort entsprechend einplanen. Das Gremium stellte fest, dass im vergangenen Jahr 50.000 Hundebutel zur Entsorgung von Hinterlassenschaften erworben wurden. Der Aufwand für die Leerung und Pflege steigen immer weiter. Gefühlt nimmt auch immer mehr die Ablagerung von gefüllten Hundebuteln am Wegesrand zu. GR Weber regte an die Hundesteuer zu erhöhen. Die Haushaltsbelastung für den Herbst- und Weihnachtsmarkt belief sich im Jahr 2018 auf 22.008,19 EUR.

Die über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben von insgesamt 1.542.074,74 EUR wurden vom Gemeinderat genehmigt, die Verwaltung sowie der erste Bürgermeister wurden entlastet. Die Jahresabschlüsse der gemeindlichen Betriebe (Wasserversorgung, Photovoltaikanlagen und Fremdenverkehrsbetrieb) wurden festgestellt.

Der Gemeinderat vergab den Auftrag zur Oberflächenbehandlung an Gemeindestraßen an die Firma Babic mit einem Auftragsvolumen von 61.538,23 €. Der Auftrag zur Sanierung der Asphaltoberfläche der Ettensberger Steige wurde an die Firma Dobler zum Angebotspreis von 38.930,65 € erteilt. Gleichzeitig erfolgte noch ein Anschlussauftrag auf der Grundlage des Angebotes der Firma Dobler zur Sanierung von weiteren ca. 675 m<sup>2</sup> um die Ettensberger Steige in 2. Abschnitten zu sanieren. Im Jahr 2017 haben Mitglieder des Bauausschusses eine Besichtigung der Straßen im Gemeindegebiet vorgenommen. Dabei wurde auch die Ettensberger Steige besichtigt und darüber diskutiert, ob eine Oberflächenbehandlung oder eine Sanierungsmaßnahme mit Erneuerung des Belages erfolgen soll. Aufgrund des Zustands war die einhellige Meinung, dass eine Fahrbahnsanierung mittels Abfräsen und aufbringen einer neuen Tragdeckschicht verfolgt werden soll. Da es sich um einen ca. 1,3 km langen Abschnitt handelt wurde besprochen, dass die Sanierung in Abschnitten erfolgen soll um die Kosten im Rahmen des Straßenunterhalts abwickeln zu können. GR Baldauf wies auf das anstehende Radrennen im Rahmen des Allgäu Triathlon hin. Die Baumaßnahmen müssen mit der Veranstaltung in Einklang gebracht werden.

Aufsichtsrat und Vorstand der Energiegenossenschaft Weitnau (EGW) haben mit Beschluss vom 22.05.2019 festgelegt, dass das Weitnauer Neubaugebiet „Bei den Eschen“ an die EGW angeschlossen werden kann. Hierzu sind neben dem Leitungsbau auch Investitionen in einen zweiten Ofen sowie Umbauten im Heizwerk erforderlich. Der zweite Ofen wird ebenso wie der bestehende mit regionalen Hackschnitzeln gefahren. Das Projekt lässt sich wirtschaftlich nur darstellen, wenn alle Häuser angeschlossen werden. Die BSG hat bereits die Zustimmung zum Anschluss gegeben. Kosten für die Gemeinde entstehen durch den Ausbau nicht. Zweiter Bürgermeister Matthias Mayer stellte dem Gemeinderat den Sachverhalt dar. BGM Streicher ist Erster Vorstand der EGW und darf deshalb weder an der Beratung noch am Beschluss teilnehmen. Für die Klimabilanz in der Gemeinde würde ein Anschluss des neuen Baugebietes eine Einsparung bei einem erwarteten Energieverbrauch von 243 MWh von 68 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr bedeuten, für den Ausbau Diethen (inklusive Altbestand) wären es ca. 130 Tonnen/p.a.. Zum Altbestand gibt es bisher überwiegend nur Absichtserklärungen und noch keine konkreten Zusagen. Der Gemeinderat stimmte dem Anschluss zu und erteilte die Genehmigung für den Leitungsbau. Zudem wurde festgelegt, das Baugebiet über einen externen Erschließungsträger abzuwickeln.

Das Schneeräumschild des Unimog 300 des Bauhofs Weitnau ist 20 Jahre alt und stark verschlissen. Eine Ersatzbeschaffung ist hierfür notwendig. Seitens des Bauhofs wurden bereits im vergangenen Winter verschiedene Typen im Einsatz getestet. Favorisiert wird ein Vario Schneepflug, welcher flexibler eingesetzt werden kann und sich gerade beim Räumen von Kreuzungsbereichen durch schnelleres Arbeiten bewährt hat. Der Pflug kann durch seine Vario-Eigenschaft auch als Spitzpflug eingesetzt werden. Der Gemeinderat beschloss das Vorführgerät Wintec Schneepflug Vario XT-340 zum Preis von 16.304,48 EUR der Firma Anton Milz Landtechnik aus Missen-Wilhams zu erwerben.

Bürgermeister Streicher informierte das Gremium abschließend über folgende Punkte: Die Möglichkeit einen Kreisverkehr am Standort in Sibratshofen des Knotenpunktes St 2001 / St 2006 zu realisieren wird derzeit geprüft. Das Staatliche Bauamt Kempten hatte die Finanzierung zugesagt. Mit dem Grundstückseigentümer laufen Verhandlungen. Für das Baugebiet „Wohnen in Sibratshofen“ wurde die rechtsaufsichtliche Genehmigung des Erschließungsvertrages mit der Firma BayernGrund erteilt.

